

Gemeinsames Singen des Steigerliedes

Zeit Samstag, 18:00 Uhr

Ort auf allen Bühnen des Zechenfestes und drumherum

Seit 2023 Immaterielles Kulturerbe!

Klingt bedeutsam und ist es auch: Mit der Aufnahme in die Liste des Immateriellen Kulturerbes durch die UNESCO erhält das „Singen des Steigerliedes“ endlich auch offiziell die Anerkennung, die es bei uns schon seit Generationen genießt.

Wir wissen längst, dass es weitaus mehr ist als nur eine musikalische Erinnerung an die aktive Zeit der Bergleute, wenn zu besonderen Anlässen „Glück auf! Glück auf! Der Steiger kommt“ erklingt: Es ist eine Hommage an all die Menschen, die diese tief verwurzelte Tradition aufrecht erhalten und damit ein Stück unserer Kultur von Generation zu Generation weitertragen – also kurz: die genau das machen, was wir am Samstag tun werden, wenn um 18:00 Uhr auf fünf Bühnen zugleich das Steigerlied erklingt und wir zu Tausenden gemeinsam unsere Stimme erheben, um zu feiern.



Lied des Bergmanns (Steigerlied)

1. Glück auf! Glück auf! Der Steiger kommt, und er hat sein helles Licht bei der Nacht und er hat sein helles Licht bei der Nacht schon angezünd't, schon angezünd't.
2. Schon angezünd't! Das wirft sein Schein und damit so fahren wir bei der Nacht und damit so fahren wir bei der Nacht ins Bergwerk nein, ins Bergwerk nein.
3. Ins Bergwerk nein, wo die Bergleut sein die da graben das Silber und Gold bei der Nacht, die da graben das Silber und Gold bei der Nacht aus Felsenstein, aus Felsenstein.
4. Der eine gräbt das Silber, der andere gräbt das Gold, doch dem schwarzbraunen Mägdelein bei der Nacht, doch dem schwarzbraunen Mägdelein bei der Nacht, dem sein sie hold, dem sein sie hold.

5. Ade, Ade, Herzliebste mein!
Und da drunten im tiefen, finstren Schacht bei der Nacht und da drunten im tiefen, finstren Schacht bei der Nacht, da denk' ich dein, da denk' ich dein.
6. Und kehr ich heim zum Liebchen mein, dann erschallet des Bergmanns Gruß bei der Nacht, dann erschallet des Bergmanns Gruß bei der Nacht: Glück auf! Glück auf!
7. Wir Bergleut sein, kreuzbrave Leut', denn wir tragen das Leder vor dem Arsch bei Nacht, denn wir tragen das Leder vor dem Arsch bei Nacht und saufen Schnaps und saufen Schnaps.

Noch ein bisschen Geschichte dazu?

Das Steigerlied hat 500 Jahre im Angebot

Während der HipHop in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag feiert, kann das Steigerlied locker nochmal eine Null dranhängen: Denn die Anfänge seiner Geschichte reichen bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts zurück.

Wurde es ursprünglich von den Bergmännern gesungen, um sich selbst Hoffnung zu machen, nach der gefährlichen Arbeit im Bergwerk am Schichtende wieder Tageslicht zu erblicken, hat sich das Steigerlied über die Jahre hinweg zur inoffiziellen Hymne der deutschen Bergbauregionen entwickelt. Seine identitäts- und heimatstiftende Bedeutung erkannte auch die UNESCO, die das gemeinsame Steigerlied-Singen im März dieses Jahres mit der Ernennung zum Immateriellen Kulturerbe würdigte.

Womit sich der Kreis wieder schließt: Denn was liegt näher als das frisch gebackene Immaterielle Kulturerbe auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein zu feiern?! Eben. Das sehen wir auch so – also Stimme noch einmal ölen und los geht's: „Glückauf! Glückauf! Der Steiger kommt ...“

